



1. Workshop in der Ausstellung „Blueberry“

Workshop vom 25. Juni in der Ausstellung von Silke Kästner „Blueberry“, zu Besuch die 8. Klasse der Albert Schweitzer Gemeinschaftsschule aus Gundelfingen mit ihrer Lehrerin Frau Dr. Ursula Busch

Text und Fotos von Helga Bauer

Mit der Elztalbahn reisten die 23 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrer Lehrerin und einer Begleitung um 9 Uhr zum Workshop in der nunmehr 3. regulären Ausstellung im Kunstforum an. Sie waren schon einmal bei uns zu Gast, und so konnten wir rasch mit der Einführung in die Ausstellung beginnen. Helga Bauer begrüßte alle sehr herzlich und Marianne Schuricht berichtete von den weiten Reisen in ferne Länder und der Unternehmungslust der Künstlerin. Es wurde dabei auch auf die Videos in Raum 4 hingewiesen. Brüni Zinger wusste vom Aufbau der Ausstellung zu berichten und wie eine eigens für unsere Räume erdachte Installation in Raum 7 entstanden war.

Nun begaben wir uns auf die Runde durch die Ausstellung. In Raum 9 wurde das große Rollbild eingehend betrachtet, auf die Farbwahl wurde hingewiesen und auch auf die Naturfarben, die die Künstlerin gerne selbst herstellt, ebenso auf ihre Verwendung von Eitempera als Bindemittel für Farbpigmente. Das Verwenden von Resten sowohl textilen als auch solchen aus Papier, sowie das Collagieren, zum Teil mit der Nähmaschine, zum Teil geklebt, wurde besprochen.

Das große Rollbild wurde erklärt und



natürlich auch gerollt, sodass immer wieder neue Farbeindrücke entstanden. Anschließend wurde der Raum 7, das sogenannte „Schwarzwaldzimmer“ angeschaut eine Rauminstallation, die Silke Kästner extra für diesen Raum geschaffen hat. Helga Bauer erklärte, dass die Künstlerin Farbräume schaffen möchte, die begehbar und erfahrbar sind, sowohl bei ihren Collagen als auch in konkreten Räumen.

Wir mussten uns ein wenig sputen, und so wurde kurz auf die Videoinstallation mit dem Boot auf den schwimmenden Märkten und auf die Gestaltung eines „Kunstraumes“ mit Kindern eingegangen, die einen Farbraum schufen, in dem sie anschließend eine märchenhafte Geschichte darstellten. Bevor wir mit der Eigenarbeit begannen, erklärte Marianne in Raum 1 noch die Technik der Collagen, denn das sollte nun ein Teil der Eigenarbeit werden. Als 2. Teil hatten wir einen Wandteppich aus Papier geplant, der 5 Meter lang ist und demnächst in der Schule aufgehängt werden soll. Zum Glück stand uns auch heute wieder der große Probenraum der ehemaligen Musikschule zur Verfügung, den wir am Morgen schon gründlich vorbereitet hatten. Bevor unsere Gäste loslegen konnten, erklärte Helga Bauer noch, wie man Eitempera herstellt. Fachmännisch (-frauisch) mit Mundschutz und Handschuh ausgerüstet erklärte sie den



aufmerksamen Zuhörern das Rezept:

Man nehme ein Drittel rohe Eier, ein Drittel Wasser und ein Drittel Leinölfirnis, gebe alles in ein Glas mit Schraubverschluss, schüttle kräftig mehrmals, und fertig ist das Bindemittel für Farbpigmente. Wenn man nur Eigelb nimmt, erhöht sich der warme Ton der Farbe, doch man kann auch das ganze Ei verwenden.

Mundschutz und Handschuh sind sehr zu empfehlen, da die Farbpigmente zum Teil äußerst giftig sind, und man vorsichtig sein muss.

Nun ging es für alle voller Eifer ans Malen und Collagieren. Zur Ergänzung gab es aber auch Acrylfarben.



An diesem farbenfrohen Teppich aus Papier arbeiteten mehrere Gruppen, die sich über Farbwahl und Streifengröße abstimmte. Doch fast alle schufen auch allein, manche in Partnerarbeit, eine Collage aus Pappe, Papier und Stoff. Manche waren so begeistert, dass auch noch ein zweites Bild in Angriff genommen wurde.



Bei der Schlussrunde äußerten sich die Jugendlichen sehr positiv über den Vormittag. Ihre Lehrerin, Frau Dr. Busch, äußerte sich begeistert über die Arbeit unseres Teams. So viel Anerkennung tat gut und ließ uns die anstehenden Aufräumarbeiten vergessen. (Das obige Gruppenbild ist leider zertrennt und wieder zusammengesetzt, da ein junger Gast nicht fotografiert werden durfte.)

Zum Abschluss noch 2 der schönen Collagen, die mit viel Sinn für Farben und Formen ausgeführt wurden.



Das Workshop-Team freut sich schon auf die Ausstellung bei der Finissage. Wir werden aber die schönen Werke bereits bei unserem Sommerfest am 30. Juni im großen Probenraum zeigen, wenn dort ein Konzert stattfindet. Ein bisschen Farbe kann dem Raum nun wirklich nicht schaden!

Wir freuen uns auf viele positive Rückmeldungen und konstruktive Kritik!

Marianne Schuricht, Brüni Zinger und Helga Bauer